

Zeitschrift: ZeitBild
Herausgeber: Schweizerisches Ost-Institut
Band: 27 (1986)
Heft: 22

Artikel: Kaleidoskop der Modernisierung : zehn Jahre nach dem Tode Maos in China
Autor: Bruderer, Georg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1093486>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mit Pretoria, hatte so jährlich an die 200 Millionen Dollar kassiert. Die Südafrikaner bezahlten nämlich drei Fünftel der Löhne direkt an die Regierung in Maputo . . . Das Heer der Arbeitslosen verstärkte das Heer der Unzufriedenen und die Renamo-Reihen. Machel musste damit rechnen, dass seine Zeit ablaufen könnte.

Waffenstillstand nur . . .

Maputo und Renamo verhandeln schon seit langem insgeheim über einen Waffenstillstand. Aber das Regime weigerte sich bis anhin, die Bedingungen der Bewegung zu akzeptieren, nämlich freie Wahlen und den Abzug aller ausländischen Truppen.

In einem Hirtenbrief sprach jüngst die katholische Kirche in Moçambique nicht über «Banditen», die Regime-offizielle Bezeichnung für Renamo, sondern von Guerillas. Renamo betrachtet dies als ein gutes Omen für den baldigen Sieg.

Einige Rätsel und Ungereimtheiten hinterlässt der Unfalltod von Samora Machel. Noch bevor die Südafrikaner (deren Aussenminister, Roeffel «Pik» Botha, sich sofort an den Absturzort begab) verlautbarten, der moçambiquanische Staatschef sei tot, vermeldete schon kurz nach 9 Uhr (als erste Nachrichtenagentur) des fraglichen Tages die sowjetische TASS den Tod. Radio Maputo liess bei Trauermusik die eigene Bevölkerung noch den ganzen Montag nachmittag im ungewissen . . . Sechzig Tage dauert die Staatstrauer. Danach bestimmen Zentralkomitee und Politbüro der Frelimo den Nachfolger. Zwei Namen werden genannt: Marcelino dos Santos, ein marxistischer Dogmatiker, und Aussenminister Joaquim Albereto Chissano, ein Pragmatiker. *Jacques Baumgartner*



Samora Machel.

Zehn Jahre nach dem Tode Maos in China

Kaleidoskop der Modernisierung

Vor zehn Jahren ist in China die Ära von Mao Zedong (Mao Tse-tung) zu Ende gegangen. Zwei Jahre später begann sich die politische Wende abzuzeichnen, die seither einen anhaltenden Wandel bewirkt hat. Im Westen beachtet worden sind hauptsächlich die Wirtschaftsreformen, aber die Modernisierung ist vielschichtig. Das kann man auch an den folgenden kleinen Beispielen erkennen, die der chinesischen Presse entnommen sind.

Pflege der Traditionen

In der chinesischen Geschichte und Kultur haben moralische Normen immer eine grosse Rolle gespielt. Ihre Vernachlässigung und Verdammung während der «Kulturrevolution» «haben China grossen Schaden zugefügt, und ihre Auswirkungen sind bis heute zu spüren». Dies wird heute in «Gongren Ribao» (Arbeiterzeitung) festgestellt. Die Zeitung nennt die «traditionellen Tugenden», die übernommen und weitergepflegt werden sollten: «Sich vor keiner Gewalt beugen», «Freude daran haben, anderen zu helfen», «Für eine gerechte Sache eintreten» usw. Und die «Beijing Rundschau» schreibt: «Traditionelle Werte – noch immer modern.»

Merkmale einer idealen Familie

Die Zeitung «Xinhua Ribao» veröffentlichte fünf Empfehlungen an die Eltern betreffend Kindererziehung:

1. In der Familie sollte eine Atmosphäre der Demokratie, Einheit und Liebe herrschen, geprägt von Aufrichtigkeit und Respekt. Ein Kind braucht die liebevolle Fürsorge und Zärtlichkeit der Eltern.
2. Die Erziehungsmethoden der beiden Elternteile sollten gleich sein. Streitigkeiten sollten nicht vor den Augen des Kindes ausgetragen werden.
3. Die Eltern sollten ihrem Kind Liebe geben, strenge Anforderungen stellen und es geduldig erziehen.

4. Die Eltern sollen die Lehrer achten und mit der Schule zusammenarbeiten.
5. Die Eltern sollen dem Kind ein Vorbild sein. Das ist sinnvoller als Kritik. Die beste Erziehungsmethode ist das Beispiel der Eltern.

Ausländische Banken

Rund 100 ausländische Banken aus 24 Ländern haben in China etwa 160 Vertretungen gegründet. Ausserdem gibt es 18 Filialen von grossen Finanzinstituten. In Beijing (Peking) allein gibt es über 90 ausländische Banken. Die Vertretungen ausländischer Banken in China führen selbst keine Bankgeschäfte, sie vermitteln Verbindungen mit den chinesischen Banken, betreiben Marktforschung und Kundenberatung betreffend die Handelsmöglichkeiten.



Titelblattwürdig: die Computer an den chinesischen Schulen, wenn auch noch nicht an allen.

Zur Bewältigung der Vergangenheit

Zum modernen Stil gehört auch die ungeschminkte Wahrheit über die Sünden und die Opfer der «Kulturrevolution». Die Zeitung «Yangcheng Wanbao» schreibt dazu: «Die Kulturrevolution hat ungeheures Unheil über Staat und Volk gebracht. Die Ausschaltung ihrer Einflüsse bedarf der Anstrengungen mehrerer Generationen.» Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang der Vorschlag, ein «Kulturrevolutionsmuseum» zu bauen, «damit wir und die Generationen nach uns die blutigen Lehren nie vergessen». Wann folgt diesem Beispiel der «grosse Reformler» Gorbatschow und baut ein GULAG-Museum?

Gesamtverteidigung wird geübt

Während in der Schweiz in gewissen Kreisen Stimmung gegen die Gesamtverteidigung gemacht wird, haben die Chinesen Sinn und Wert der kombinierten zivilen und militärischen Verteidigungsanstrengungen offenbar besser er-

fasst und erkannt. Dieses Jahr wird zum erstenmal ein Forschungsprojekt verwirklicht, das darin besteht, dass höhere Beamte und hochrangige Offiziere gemeinsam die Verteidigungsmassnahmen studieren. Es nehmen daran Offiziere vom Rang eines Armeekommandanten und Beamte vom Abteilungsleiter eines Ministeriums an aufwärts teil.

Die ersten Kernkraftwerke

Die beiden ersten Kernkraftwerke Chinas stehen kurz vor der Vollendung. Es sind dies die AKW Dayawan bei Shenzhen in der Provinz Guangdong und Qinshan in der Provinz Zhejiang. Die Tschernobyl-Katastrophe machte in China einen grossen Eindruck im Sinne der Verschärfung der Sicherheitsvorkehrungen. Bei einer Inspektion des AKW Dayawan nannte Vizeministerpräsident Li Peng die Technologie des Reaktors Dayawan fortschrittlicher und dessen Kühlsysteme zuverlässiger als die des

sowjetischen Reaktors in Tschernobyl. Er betonte, dass das Tempo des Baus die Qualität nicht gefährden dürfe, und teilte mit, dass zwei neue Sicherheitsüberwachungszentren entstehen, um die Qualität von Planung und Bau der Kernkraftwerke Qinshan und Dayawan zu garantieren.

Die erste Aktiengesellschaft

1984 entstand aus dem Tianqiao-Warenhaus in Beijing die erste Aktiengesellschaft Chinas, die Tianqiao AG. Bis Ende 1985 betrug ihr Umsatz über 70 Mio Yuan. Das Interesse für den Aktienkauf war bei staatlichen Unternehmen und bei Privatpersonen sehr gross. Die von der Beijinger Industrie- und Handelsbank herausgegebenen Aktien im Wert von 3 Mio Yuan waren innert sechs Tagen verkauft. Inzwischen konnte die Aktiengesellschaft neue Lagerhäuser bauen und die Personalgehälter erhöhen.

Georg Bruderer



**Rivoli
COUVERTS
sind günstiger**

4411 Seltisberg BL 061-96 95 93

STEIGER
DRUCK AG
BERN



Moserstrasse 31
3014 Bern
Telefon 031 41 27 75

... Steiger druckt's

Hans Kühner

Die chinesische Akademie der Wissenschaften

und ihre Vorläufer 1928 bis 1985

Wissenschaftliche Kooperation mit China hat Konjunktur. Kaum eine deutsche Hochschule, kaum ein Forschungsinstitut, die sich nicht ihrer Partnerschaftsverträge und Kooperationen mit chinesischen Forschungseinrichtungen und ihrer zahlreichen fleissigen chinesischen Studenten und Mitarbeiter rühmt. Ist diese wissenschaftliche Zusammenarbeit immer erfolgreich? Erste Voraussetzung für den Erfolg ist wohl, dass man den Partner kennt und weiss, wo er herkommt. Dazu soll dieses Buch beitragen.

Im Mittelpunkt steht die Beschreibung der Chinesischen Akademie der Wissenschaften und all ihrer Institute. Gestützt auf die verschiedensten chinesischen und westlichen Quellen und Dokumente, vor allem aber auf über 120 Erfahrungsberichte westlicher Naturwissenschaftler über Forschungs- und Lehraufenthalte in China, auf Institutsbesuche und Interviews des Verfassers mit chinesischen Wissenschaftlern und Wissenschaftspolitikern, werden die Geschichte der einzelnen Institute, ihre wichtigsten Arbeitsbereiche und bekanntesten Mitarbeiter und ihre gerätemässige Ausstattung vorgestellt, ihre Erfolge, aber auch ihre Probleme kritisch beurteilt. Eingeleitet wird das Buch von einer ausführlichen Darstellung der Geschichte der Chinesischen Akademie der Wissenschaften und ihrer Vorläufer seit den zwanziger Jahren dieses Jahrhunderts, für die viele im Westen bisher unbekannt dokumente ausgewertet und Interviews mit einigen der noch lebenden Augenzeugen der Gründerzeit der modernen wissenschaftlichen Forschung in China geführt wurden.

Nr. 146 der Mitteilungen des Instituts für Asienkunde, Hamburg 1986, 180 Seiten, DM 25.—.
Kann durch die Buchhandlung SOI bezogen werden.